Bayerisches Landesamt
für Schule

Landesstelle für den Schulsport

SCHULSPORT AKTUELL

2/2025

Schulsport-Wettbewerbe: Einsatz, Ehrgeiz und Erfolg

Kultusministerin Anna Stolz beglückwünschte die jungen Sporttalente zu ihren großartigen Erfolgen bei den Schulsport-Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“, „Rhein-Main-Donau-Schulcup“ und „DFB-Schulcup“: „Unsere sportbegeisterten Schülerinnen und Schüler haben mit großem Einsatz und Teamgeist Spitzenleistungen erzielt und sich erfolgreich gegen ihre Konkurrenten durchgesetzt. Sie alle haben sich daher diese besondere Auszeichnung wahrlich verdient. Herzlichen Glückwunsch! Mein großer Dank gilt unserer tollen Schulsportfamilie – vor allem den Lehrkräften sowie den Trainerinnen und Trainern, die mit ihrem unermüdlichen Engagement und ihrer Leidenschaft die Erfolge der jungen Sportlerinnen und Sportler ermöglicht haben.“

Übersicht über die Inhalte dieser Ausgabe: Einsatz, Ehrgeiz und Erfolg – große Ehre für 23 Schulsportteams und Persönlichkeiten im Bayerischen Schulsport (S.2) | Rückblick: JTFO-/JTFP-Bundesfinale in Nesselwang (S.3) | Landesfinale Handball: Schulteams erfüllen sich Traum vom Bundesfinale (S.5) | Weitere bayerische Teilnehmer am Frühjahrsfinale Jugend trainiert für Olympia & Paralympics (S.6) | Bayerischer Lehrermarathon am 19.07.2025 (S.6) | Schwimmabzeichen-Schulwettbewerb (S.6) | Nachbericht zu den Konzeptionslehrgängen „Turnen an weiterführenden Schulen“ und „Rückschlagspiele im Sportunterricht“ (S.7) | Freie Lehrgangsplätze: Weiterbildung Schwimmen Phase I für Lehrkräfte an Grund-, Mittel- und Förderschulen (Jgst.1-4) und Fresh up (S.8) | Online-Fortbildungen zum Thema Bundesjugendspiele fanden großen Anklang (S.8) | Erfolgreiche Sport-nach-1-Mentorenausbildung Volleyball (S.8) | Regionale Vernetzungstreffen: Sportvereine als „Partner für Bewegung“ im schulischen Ganztag (S.9) | BallHelden-Aktion: Kooperationsprojekt für Schulen und Fußballvereine (S.10) | Lerne durch Bewegung - LeBe! 2025 (S.10) | Sport-Grundschulen: Für ein Mehr an Gesundheit und Bewegung (S.11)

Einsatz, Ehrgeiz und Erfolg – große Ehre für 23 Schulsportteams und Persönlichkeiten im Bayerischen Schulsport

Im ehrwürdigen Max-Joseph-Saal in der Münchner Residenz wurden 23 bayerische Schulteams für ihre beeindruckenden Leistungen bei den länderübergreifenden Schulsport-Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“, „Rhein-Main-Donau-Schulcup“ und „DFB-Schulcup“ ausgezeichnet.

Kultusministerin Anna Stolz beglückwünschte die jungen Sporttalente zu ihren großartigen Erfolgen: „Unsere sportbegeisterten Schülerinnen und Schüler haben mit großem Einsatz und Teamgeist Spitzenleistungen erzielt und sich erfolgreich gegen ihre Konkurrenten durchgesetzt. Sie alle haben sich daher diese besondere Auszeichnung wahrlich verdient. Herzlichen Glückwunsch! Mein großer Dank gilt unserer tollen Schulsportfamilie – vor allem den Lehrkräften sowie den Trainerinnen und Trainern, die mit ihrem unermüdlichen Engagement und ihrer Leidenschaft die Erfolge der jungen Sportlerinnen und Sportler ermöglicht haben.“

Neben den Schulsportteams wurden zudem sieben Persönlichkeiten geehrt, die sich über Jahre hinweg und über ihr berufliches Engagement hinaus in besonderer Weise um den Schulsport in Bayern verdient gemacht haben. Sie konnten sich über eine Schulsport-Verdienstmedaille freuen.

Amtschef Martin Wunsch, der stellvertretend für Kultusministerin Anna Stolz an der Siegerehrung teilnahm, gratulierte den Sportlerinnen und Sportlern und betonte einmal mehr die große Bedeutung des Schulsports im Freistaat: „Sport und Bewegung gehören zu einer ganzheitlichen Bildung. Daher hat der Schulsport in Bayern einen besonders hohen Stellenwert. Sport macht Spaß und ist gesund. Er stärkt auch wichtige Werte wie Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Zusammenhalt, Fairness und Respekt. Ich gratuliere allen ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften zu ihren herausragenden Leistungen und wünsche ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Sport!“

Das Rahmenprogramm wurde von der Big Band des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums Bamberg und der Tanz-AG des Rainer-Maria-Rilke-Gymnasiums Icking gestaltet. An der Veranstaltung nahmen u. a. auch der am häufigsten in der Fußball-Bundesliga eingesetzte Schiedsrichter Dr. Felix Brych, die Nürnberger Eliteschülerin des Sports, Ella Obeta, und der Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend, Michael Weiß, teil. Folgende Schulen wurden im Rahmen der Festveranstaltung geehrt:

Jugend trainiert für Olympia & Paralympics: 1. Bundessieger

- Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching, Gerätturnen WK IV Jungen
- Melanchthon-Gymnasium Nürnberg, Hockey WK III Mädchen
- Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen, Ski alpin WK IV Jungen
- Erzbischöfliches St. Irmengard-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen, Ski alpin WK IV Mädchen
- Chiemgau-Gymnasium Traunstein, Skilanglauf WK IV Mixed

Jugend trainiert für Olympia & Paralympics: 2. Bundessieger

- Städtische Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg, Fußball WK III Jungen
- Diakoneo Förderzentrum St. Martin Neuendettelsau, Fußball JTFP
- Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching, Volleyball WK III/1 Mädchen
- Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf, Ski alpin WK IV Jungen
- Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen, Ski alpin WK IV Mädchen
- Chiemgau-Gymnasium Traunstein, Skilanglauf WK III Jungen

Jugend trainiert für Olympia & Paralympics: 3. Bundessieger

• Städtische Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg, Badminton WK III Mixed
• Deutschhaus-Gymnasium Würzburg, Basketball WK III/1 Jungen
• Gymnasium Alexandrinum Coburg, Tischtennis WK II Mädchen
• Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf, Ski alpin WK IV Mädchen
• Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen, Skilanglauf WK III Mädchen
• Regionalteam Bayern West, Skisprung WK IV Mixed

DFB-Schulcup: 3. Platz

• Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg, Fußball WK IV Mädchen

Rhein-Main-Donau-Schulcup: 1. Platz

• Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg, Gerätturnen WK II Mädchen
• Inge-Aicher-Scholl-Realschule Neu-Ulm/Pfuhl, Gerätturnen WK III/1 Jungen
• Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach, Schwimmen WK II Jungen
• Mittelschule Gochsheim, Schwimmen WK III/2 Jungen
• Ohm-Gymnasium Erlangen, Schwimmen WK II Mädchen

Folgende Persönlichkeiten wurden mit der Schulsport-Verdienstmedaille ausgezeichnet:

• StR (MS) **Mathias Bracher** (Mittelschule Erlangen Eichendorffschule)
• StR (MS) **Manfred Hermann Burghartswieser** (Otfried-Preußler-Mittelschule Stephanskirchen)
• StD **Günter Hödl** (Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg)
• StRin (MS) **Christine Kleinhenz** (Mittelschule Maßbach)
• StR (MS) **Martin Poppel** (Mittelschule Burgau)
• StRin (FÖS) Kati Pretschendörfer (Cabrini-Centrum Offenstetten)
• **Prof. Dr. Stefan Voll** (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

JTFO-/JTFP-Bundesfinale in Nesselwang: Neun Mal Edelmetall für bayerische Teams

Rund 600 Schülerinnen und Schüler und ihre 150 Betreuerinnen und Betreuer aus 14 Bundesländern waren vom 16. bis zum 20. Februar 2025 beim „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“-Bundesfinale in der Marktgemeinde Nesselwang zu Gast, um in den Disziplinen Ski alpin, Skilanglauf und Skispringen sowie im paralympischen Skilanglauf die besten Schulmannschaften Deutschlands zu ermitteln.

Der Amtschef des Kultusministeriums Martin Wunsch eröffnete das Bundesfinale in der Alpspitzhalle offiziell und unterstrich dabei: „Schulsport ist ein zentraler Baustein der Bildung in Bayern. Mit dem Schulsport-Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ eröffnen wir jungen Talenten die Möglichkeit, sich sportlichen Herausforderungen zu stellen und als Persönlichkeiten zu wachsen. Der Freistaat Bayern steht fest hinter der Förderung des Schulsports – sowohl im Breiten - als auch im Nachwuchsleistungssport. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende und faire Wettkämpfe und viel Erfolg.“

Die gute Stimmung, die bei der Eröffnungsfeier in der Alpspitzhalle u. a. beim Einzug der Länderfahnen und der Mitmachaktion des Allgäu-Gymnasiums aus Kempten bereits zu erleben war, zog sich anschließend durch die gesamte Finalwoche.

Bei der Abschlussveranstaltung zollte dann die Schirmherrin des Winterfinales, Kultusministerin Anna Stolz, den Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Bundesgebiet ihren Respekt: „Sport vermittelt Werte wie Fairness, Teamgeist und Durchhaltevermögen – und er verbindet Menschen, unabhängig von ihren individuellen

Voraussetzungen. Neben tollen sportlichen Leistungen steht das Winterfinale in Nesselwang für eine großartige Atmosphäre des Miteinanders und setzt als inklusive Sportveranstaltung ein gesamtgesellschaftliches Zeichen. Mein großer Dank gilt allen Beteiligten, allen voran der Marktgemeinde Nesselwang, dem Skiklub Nesselwang sowie Oberstdorf und Füssen und den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem großartigen Engagement diesen Wettbewerb ermöglichen. Die herausragenden Leistungen aller Athletinnen und Athleten beeindrucken mich sehr. Sie sind das Ergebnis von Talent, unzähligen Trainingsstunden und viel Fleiß."

Fast unschlagbar waren die bayerischen Schulteams in den alpinen Skiwettbewerben, die nach den Einzelläufen und dem Parallelslalom-Teamwettbewerb die Piste mit zwei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille verließen.

Gemeinsam mit dem dreifachen Olympiasieger Michael Greis und der ehemaligen Skicrosserin Johanna Holzmann überreichte Kultusministerin Anna Stolz bei der Siegerehrung die Medaillen an die erfolgreichen Schulmannschaften - darunter waren neun Schulmannschaften aus Bayern:

Ski alpin U14 Mädchen (ehemals WK IV):

1. Erzbischöfliches St. Irmengard Gymnasium Garmisch-Partenkirchen (Bayern)
2. Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen (Bayern)
3. Gertrud-von-Le-Fort-Gymnasium Oberstdorf (Bayern)

Ski alpin U14 Jungen (ehemals WK IV):

1. Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen (Bayern)
2. Gertrud-von-Le-Fort-Gymnasium Oberstdorf (Bayern)
3. Gymnasium Isny (Baden-Württemberg)

Skispringen U12 Mixed (ehemals WK IV):

1. Vogtland / Erzgebirge (Sachsen)
2. Regionalteam Inselberg (Thüringen)
3. Regionalteam Bayern West (Bayern)

Skilanglauf U16 Mädchen (ehemals WK III):
1. Sportgymnasium Oberhof (Thüringen)
2. Sportcampus Klingenthal (Sachsen)
3. Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen (Bayern)

Skilanglauf U14 Mixed (ehemals WK IV):

1. Chiemgau-Gymnasium Traunstein (Bayern)
2. Sportcampus Klingenthal (Sachsen)
3. Uplandschule Willingen (Hessen)

Skilanglauf U16 Jungen (ehemals WK III):

1. Sportgymnasium Oberhof (Thüringen)
2. Chiemgau-Gymnasium Traunstein (Bayern)
3. Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal (Sachsen)

Das inklusivste Winterfinale aller Zeiten

Die Erweiterung des Wettbewerbs um den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung", die Premierenteilnahme der Para Sportlerin Nomine Fabian im Ski alpin sowie der Einzelstart zweier Ausnahmetalente im Para Ski nordisch, Johannes Rank vom Sportgymnasium Oberhof und Moana Schöll vom Gertrud-von-Le-Fort-Gymnasium Oberstdorf, haben das Winterfinale 2025 zum inklusivsten in der Geschichte des Schulsportwettbewerbs gemacht.

Moana und Johannes zählen im Para Ski nordisch zu den größten Nachwuchshoffnungen und besuchen in ihren Bundesländern Thüringen und Bayern Eliteschulen des Sports. Dort allerdings fehlen ihnen die Mitschülerinnen und Mitschüler, mit denen sie zusammen eine Schulmannschaft für „Jugend trainiert" bilden könnten. Dennoch sollte ihnen beim Winterfinale die Möglichkeit gegeben werden, einen hochkarätigen Wettkampf zu bestreiten und sich im Umfeld der besten Skilanglauftalente Deutschlands zu zeigen und weiterzuentwickeln. "Wünschenswert wäre es, wenn möglichst viele junge Menschen mit Behinderung das Angebot annehmen und an künftigen „Jugend trainiert"-Veranstaltungen teilnehmen würden. Die Rahmenbedingungen hierfür wurden geschaffen. Es ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.", betonte der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Schulsportstiftung, Martin Schönwandt. Weitere Bilder und Berichte zum Winterfinale 2025 gibt es hier.

Landesfinale Handball: Schulmannschaften aus Alzenau, Erlenbach, Nürnberg und Metten erfüllen sich ihren Traum vom Bundesfinale

Beim Landesfinale Handball kämpften acht Schulmannschaften unter den Augen der Handball-Ikone Dominik Klein um den Landessieg und die Qualifikation zum Bundesfinale, das vom 18. bis 22. Mai 2025 in Berlin ausgetragen wird. Der sympathische Handball-Weltmeister, TV-Experte und Energizer des Bayerischen Handball-Verbands Dominik Klein hat die Finalspiele in München besucht, um mit den Mannschaften und ihren betreuenden Lehrkräften ins Gespräch zu kommen.

Er gab Tipps und machte zahlreiche Fotos und Selfies mit den handballbegeisterten Schülerinnen und Schülern und den mitgereisten Eltern. „Ich selbst habe leider nie bei Jugend trainiert für Olympia teilgenommen. Was mir sehr gut gefällt, ist die besondere Atmosphäre der Schulsportwettkämpfe und die freundschaftliche Stimmung unter den Mannschaften, die teilweise schon durch die gemeinsame Anreise im Bus entsteht.“ Aber auch die gezeigten Leistungen beim Landesfinale waren ansprechend: durch die vorgeschriebene offensive Deckung wurde schnell gespielt, es gab viele erfolgreiche Durchbrüche in den 1:1-Situationen, und es wurden viele Tore erzielt: Insgesamt 257 in vier Finalspielen der Wettkampfklassen III/1 und IV der Jungen und Mädchen.

Spannend machten es insbesondere die Jungenmannschaften: In der Wettkampfklasse IV setzte sich das Hermann-Staudinger-Gymnasium aus Erlenbach am Main in einem sehr engen Spiel gegen das Graf-Rasso-Gymnasium Fürstenfeldbruck am Ende dank der größeren Kraftreserven mit 35:33 Toren durch. Das gleiche gelang dem St.-Michaels-Gymnasium der Benediktiner aus Metten im Finale gegen das Gymnasium Münchberg mit 40:38 Treffern.

Bei den Mädchen spielte sich die Mannschaft vom Spessart Gymnasium Alzenau mit einer souveränen Leistung gegen das Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim zum Landessieg und sicherte sich die begehrten Tickets zum Bundesfinale. Beim Nordbayernfinale hatten die Alzenauer schon drei sehr gute Spiele gezeigt. Deshalb freute es die betreuenden Lehrkräfte sichtlich, dass ihre Schützlinge diese Leistung auch beim Landesfinale zeigen konnten: die Abwehr hat entschieden zugepackt, die Torfrau war ein guter Rückhalt und das Zusammenspiel unter anderem über den Kreis hat gut funktioniert, so dass sie sich mit dem 29:20 Erfolg ihren großen Traum vom Bundesfinale gleich bei der ersten Landesfinalteilnahme erfüllen konnten. Danach sah es in der ersten Halbzeit auch für die Spielerinnen des Gymnasiums aus Ismaning aus, die nach 25 Minuten noch in Führung lagen. Da Aufgeben aber nie eine Option ist, kämpfte sich das Team vom Sigmund-Schuckert-Gymnasium aus Nürnberg in der zweiten Halbzeit eindrucksvoll zurück ins Spiel und gewann am Ende mit 34:28 Treffern.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Gesamtleiter Thomas Glatzeder von der Landesstelle für den Schulsport im Bayerischen Landesamt für Schule bei den Mannschaften für die gezeigten Leistungen sowie bei allen an der Organisation und Durchführung Beteiligten für das gelungene Landesfinale: insbesondere beim Bezirksausschuss und Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“ in der Landeshauptstadt München, der Schulleiterin des Städtischen Louise-Schroeder-Gymnasiums München und ihren Helferinnen und Helfern für die Ausrichtung, beim Landesschulobmann Handball Michael Werner und der Bezirksschulobfrau Handball Carolin Auer sowie beim Partnerverein TSV Allach und dem Bayerischen Handball-Verband u.a. für die Entsendung der Schiedsrichtergespanne.

Auf geht's zum Jugend trainiert-Bundesfinale vom 18.-22. Mai 2025

Neben den Bundessiegern im Handball werden beim Frühjahrsfinale in Berlin vom 18. bis 22. Mai 2025 außerdem auch die Bundessieger in den olympischen Sportarten Badminton, Basketball, Gerätturnen, Tischtennis, Volleyball und in den paralympischen Sportarten Goalball, Para Tischtennis und Rollstuhlbasketball ermittelt. Folgende Schulmannschaften aus Bayern haben sich als Landessieger dafür qualifiziert:

Badminton:
Wettkampfklasse II – Gemischte Mannschaft: Städtische Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg
Wettkampfklasse III – Gemischte Mannschaft: Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg
Basketball:
WK II Mädchen: Clavius-Gymnasium Bamberg
WK III Mädchen: Karolinen-Gymn. Rosenheim
WK II Jungen: Gymnasium an der Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg
WK III Jungen: Gymnasium Gröbenzell
Gerätturnen:
WK III Mädchen: Hertzhaimer-Gymn. Trostberg
WK IV Mädchen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching
WK IV Jungen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching
Handball:
WK III Mädchen: Sigmund-Schuckert-Gymnasium Nürnberg
WK IV Mädchen: Spessart-Gymnasium Alzenau
WK III Jungen: St.-Michaels-Gymnasium der Benediktiner aus Metten
WK IV Jungen: Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach
Tischtennis:
WK II Mädchen: Gymnasium Alexandrinum Coburg
WK III Mädchen: Ehrenbürg-Gymn. Forchheim
WK II Jungen: Katharinen-Gymnasium Ingolstadt
WK III Jungen: Staatliche Realschule Viechtach
Volleyball:
WK II Mädchen: Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim
WK III Mädchen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching
WK II Jungen: Gymnasium München-Nord
WK III Jungen: Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau

Jugend trainiert für Paralympics
Goalball: Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte Nürnberg
Rollstuhlbasketball: Pater-Rupert-Mayer-Schule Regensburg
Tischtennis: Fritz-Felsenstein-Schule Königsbrunn

Bayerischer Lehrermarathon am 19.07.2025

Beim Bayerischen Lehrermarathon können laufbegeisterte Lehrkräfte ihre eigene Fitness testen: In Viererteams gilt es, mit Kolleginnen und Kollegen die Marathonstrecke von 42 km zu absolvieren. Gestartet wird in vier Kategorien:

1. Damen (4 Lehrerinnen einer Schule)

2. Herren (4 Lehrer einer Schule)

3. Mixed (2 Lehrerinnen / 2 Lehrer einer Schule)

4. Offene Klasse (z. B. schulübergreifende Teams, 3 Lehrerinnen / 1 Lehrer einer Schule)

Der 15. Bayerische Lehrermarathon findet am Samstag, den 19. Juli 2025 statt. Start ist um 9 Uhr an der Olympia-Regattaanlage in Oberschleißheim **>> zur Anmeldung.**
Anmeldeschluss: 1. Juli 2025.
Startgebühren fallen nicht an!

Weitere Informationen können der **Ausschreibung** entnommen werden.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:
Alexandra.Dreher@las.bayern.de

Schwimmabzeichen-Schulwettbewerb: Mit Sicherheit mehr Wasserspaß!

Gemeinsamer Schwimmabzeichen-Wettbewerb für Grundschulen und weiterführende Schulen im Schuljahr 2024/25. Die Auswertung erfolgt innerhalb der einzelnen Schularten: Grundschule, Mittelschule, Förderschule, Realschule und Gymnasium. Ausgezeichnet werden die in den unten genannten Kategorien jeweils bestplatzierten drei Schulen mit einer Prämie i. H. v. 500 € bzw. 400 € bzw. 300 €.

Die Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, bis zum Ende des Schuljahres 2024/2025 ein Schwimmabzeichen oder im Grund- und Förderschulbereich eine der hierzu korrespondierenden „Niveaustufen des Schwimmen-Könnens“ gemäß den Empfehlungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft und des Bundesverbandes zur Förderung der Schwimmausbildung für den Schwimmunterricht in der Schule abzulegen. In Abhängigkeit von der Jahrgangsstufe und von der Schwierigkeit werden diese anhand der Wertungstabelle für Grund- und Förderschulen und der Wertungstabelle für Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien bepunktet - siehe Ausschreibung als pdf-Datei.

Durchführung des Wettbewerbs

Die Schwimmabzeichen können sowohl in der Schule als auch in der Freizeit, d. h. in den Schwimmvereinen und Ortsgruppen der Wasserwacht und der DLRG, abgenommen werden. Die Schule sammelt die abgenommenen Schwimmabzeichen und übermittelt das Ergebnis über www.laspo-meldungen.de zur Auswertung an die Landesstelle für den Schulsport. Eingegeben wird die Gesamtzahl der bestandenen Abzeichen in den jeweiligen Jahrgangsstufen durch eine verantwortliche, ggf. durch die Schulleitung bestimmte Lehrkraft. Bei einer Korrektur bzw. Nachmeldung werden die Einträge der betreffenden Jahrgangsstufen überschrieben und nicht aufaddiert. Für jede Schülerin und jeden Schüler kann jeweils nur ein Abzeichen angegeben werden. Annahmeschluss ist der 31.07.2025.

Nachbericht zu den Konzeptionslehrgängen „Turnen an weiterführenden Schulen“ und „Rückschlagspiele im Sportunterricht“

Ziel des dreitägigen Konzeptionslehrgangs zum Thema Rückschlagspiele war die Ausarbeitung von Unterrichtsbausteinen für verschiedene Jahrgangsstufen mit konkreten Hilfestellungen, die Lehrplananforderungen leichter umsetzen zu können. Dabei stand die Vermittlung der grundlegenden motorischen Fähigkeiten dieser Spielgattung im Vordergrund, um darauf aufbauend das anvisierte Zielspiel umzusetzen. Im Rahmen des Lehrgangs an der Sportschule Oberhaching wurden jahrgangsstufenübergreifende Methodikkonzepte und die Inhalte für eine spätere Fortbildung erarbeitet.

Aufgrund ihrer sportfachlichen Kompetenz und hohen Affinität zu den verschiedenen Rückschlagspielen sowie ihrer langjährigen und vielseitigen Referentenerfahrung hatten die Teilnehmenden die speziellen Herausforderungen und Voraussetzungen im schulischen Umfeld immer besonders im Blick. Ziel war es, dass sich die Lehrkräfte abhängig von den vorhandenen Materialien und Sportgeräten an ihrer jeweiligen Schule sowie von der Jahrgangsstufe bzw. vom Können und den Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Modulen mit zahlreichen Variations- und Differenzierungsmöglichkeiten passgenaue Unterrichtsbausteine für ihre Klassen zusammenstellen können.

Um die Umsetzung zu vereinfachen, wurden neben den Skriptbeiträgen auch zahlreiche Bilder erstellt und Kurzvideos gedreht.

Zusätzlichen Input erhielten die Teilnehmenden in verschiedenen Workshops mit externen Referenten, in denen neue und bekannte Rückschlagspiele wie Ringtennis, Lenkball, Pickleball, Spikeball, Street Racket und Indiaca vorgestellt wurden.

Während der Eigenrealisation stellten die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer schnell den hohen Aufforderungscharakter sowie die Vereinfachungen oder Besonderheiten durch bestimmte Regel- oder Materialanpassungen fest. Auch das Festlegen und Einhalten von Regeln im Sinne des Fairplay-Gedankens war dabei immer ein Thema. Am Ende des dreitägigen Lehrgangs wurde ausgehend von den Lehrplaninhalten zu den Rückschlagspielen und dem damit verbundenen Kompetenzerwerb ein bunter Strauß mit vielfältigen Umsetzungsmöglichkeiten zusammengestellt: angefangen von zahleichen Übungsformen und Ideen zur Basisschulung in der Grundschule über die erweiterte Technik- und Taktikschulung bis hin zu Spielformen und der Umsetzung der verschiedenen Zielspiele mit und ohne Schläger.

Nach dem gleichen Prinzip wurden bereits im Februar 2025 auch die Inhalte für die Wiederauflage der Fortbildung „Turnen an weiterführenden Schulen“ von den zukünftigen Referenten im Sportcamp in Bischofsgrün erarbeitet. Diese Fortbildung soll ab Herbst 2025 in Form von Tageslehrgängen in allen Regierungsbezirken stattfinden und in den Folgejahren kontinuierlich fortgesetzt werden. Im Rahmen dieses Lehrgangs stimmten sich die zukünftigen Multiplikatoren auf ihre Einsätze im Referententeam des jeweiligen Regierungsbezirks ab und erarbeiteten Lehrgangsinhalte sowie das gemeinsame Lehrgangsprogramm. Die Einbindung aktueller methodisch-didaktischer Turn- und Bewegungskonzepte war ebenso zentraler Bestandteil des Lehrgangskonzepts wie die Beachtung der hierfür notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und die Ausgestaltung der Kompetenzerwartungen des Lehrplans.

Freie Lehrgangsplätze:

Weiterbildung Schwimmen Phase I für Lehrkräfte an Grund-, Mittel- und Förderschulen (Jgst. 1 - 4) in Oberbayern und Fresh up

Die Weiterbildung Schwimmen wird für jene hauptamtlichen bzw. hauptberuflichen Lehrkräfte an Grund-, Mittel- und Förderschulen durchgeführt, die noch keine Qualifikation zur Erteilung des Schwimmunterrichts gemäß der Bekanntmachung vom 1. April 1996 über die "Durchführung von Schwimmunterricht an Schulen" besitzen. Die Phase I der insgesamt zweiteiligen Weiterbildung behandelt an drei Tagen bzw. sechs Halbtagen die Inhalte zum Lehrplan für die Grundschule im Schwimmen. Für die Erteilung des Schwimmunterrichts an Mittelschulen bzw. an Förderschulen (Jgst. 5 - 9) bedarf es zusätzlich der Teilnahme an der Weiterbildung Schwimmen Phase II. Förderlehrkräfte und Heilpädagogische Unterrichtshilfen können nicht zugelassen werden.

Der parallellaufende Fresh Up-Kurs ist für hauptamtliche bzw. hauptberufliche Lehrkräfte, die bereits die Qualifikation zur Erteilung des Schwimmunterrichts besitzen. Er dient der Auffrischung und Festigung der Inhalte für einen attraktiven und sicheren Schwimmunterricht an der Grundschule. Er ist vor allem für Lehrkräfte gedacht, die schon längere Zeit keine Fortbildungen in Schwimmen besucht haben, aber Schwimmunterricht erteilen.

Freie Lehrgangsplätze gibt es noch bei den Weiterbildungen in Ingolstadt (Phase I vom 20.-22.05.2025), Ebersberg (Phase I vom 03.-05.06.2025), Weilheim (Phase II vom 21., 22. und 24.07.2025).

Eine **Gesamtübersicht** über die Fort- und Weiterbildungsangebote der staatlichen Lehrerfortbildung für den Sportunterricht ist hier zu finden.

IMPRESSUM
Herausgeber: Bayer. Landesamt für Schule,
Landesstelle für den Schulsport,
Stuttgarter Str. 1, 91710 Gunzenhausen

Redaktion:
OStD Martin Zangerl (verantw.),
Alex Dreher, Veronika Scherello

Bildnachweis:
© DSSS/sampics: Titel, S.5, alle anderen Fotos: © StMUK, Laspo

Das Info-Journal SCHULSPORT AKTUELL erscheint viertel- bzw. halbjährlich. Die darin enthaltenen Berichte und Nachrichten dienen ausschließlich der Information. Die Landesstelle für den Schulsport übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung für die in den Texten enthaltenen Informationen. Die Inhalte geben lediglich den Kenntnisstand der Landesstelle für den Schulsport zum Zeitpunkt der Veröffentlichung am 10.04.2025 wieder.

Online-Fortbildungen zum Thema Bundesjugendspiele fanden großen Anklang

Die Bundesjugendspiele richten sich durch ihr breitensportlich ausgerichtetes differenziertes Angebot an alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen und bieten die Möglichkeit eines passgenauen Zuschnitts. In insgesamt vier Online-Fortbildungen erhielten die interessierten Sportlehrkräfte wertvolle Anregungen zur Umsetzung der Bundesjugendspiele als Wettbewerb, Wettkampf oder Mehrkampf in einer der Sportarten Gerätturnen, Leichtathletik oder Schwimmen. Dabei wurde auf die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Organisation, wie z. B. im Klassenverbund oder als Sportfest eingegangen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Umgang mit dem offiziellen Online-Auswertungstool der Bundesjugendspiele. In den eSessions für die weiterführenden Schulen wurde darüber hinaus auch aufgezeigt, welche Möglichkeiten die Bundesjugendspiele inklusiv beschulten Kindern und Jugendlichen zur gleichberechtigten Teilhabe bieten. Insgesamt wurden mit den vier Online-Fortbildungen rund 1.000 Lehrkräfte erreicht.

Erfolgreiche Sport-nach-1-Mentorenausbildung Volleyball

In Kooperation mit dem Bayerischen Volleyball-Verband (BVV) wurden 30 ballsportbegeisterte Schülerinnen und Schüler am Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg zu Sport-nach-1-Mentoren mit dem Schwerpunkt Volleyball ausgebildet. Der für den Bereich Sport-nach-1 zuständige Referatsleiter am Bayerischen Landesamt für Schule, Achim Engelking, freute sich über die Fortführung des Pilotprojekts durch den Bayerischen Volleyball-Verband. „Was die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Dieter Heidrich, Landeslehrwart beim Bayerischen Volleyball-Verband, in der letzten Woche vor den Weihnachtsferien geleistet und gelernt haben, ist herausragend. Insbesondere unter den Aspekten der Persönlichkeitsbildung, der Werteerziehung und des volleyballspezifischen Lernzuwachses stellt die einwöchige Ausbildung für alle Beteiligten einen großen Gewinn dar.“

Auf die einführenden Theorieeinheiten folgten direkt die Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis, in der die Jungen und Mädchen immer wieder als Mentoren auftraten und dabei unterschiedliche Organisationsformen und Spielvariationen ausprobieren konnten.

„Eine zusätzliche sportfachliche Grundausbildung der Sport-nach-1-Mentoren sichert die Funktionsfähigkeit von freien Spiel- und Übungsformen – z. B. durch eine sinnvolle Gruppeneinteilung oder bei der Übernahme von Schiedsrichteraufgaben –, trägt zu einer gelingenden Steuerung der schulischen Sportgruppen bei Entscheidungsprozessen und Konfliktlösungen bei und fördert den Sicherheitsaspekt und das verantwortungsvolle Miteinander im Team.“, erläutert BVV-Lehrwart Dieter Heidrich die Idee hinter der sportartspezifischen Mentorenausbildung.

BVV-Landestrainer Christian Hurler begleitete die gesamte Woche und lobte das Projekt: "Es ist wichtig, Kinder früh nicht nur für den Sport selbst, sondern auch für die Betreuung und Organisation zu begeistern."

Nach einer sehr intensiven Woche mit 40 Unterrichtseinheiten war auch die Schulleiterin Frau Dr. Katja Bergmann sehr zufrieden: „Das zusätzliche Engagement der zukünftigen Sport-nach-1-Mentoren und die Bereitschaft, für andere die Verantwortung im organisatorischen Bereich zu übernehmen und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen, finde ich großartig!“

Für ihre große Motivation und Disziplin erhielten die Absolventen nicht nur viele lobende Worte, sondern im Rahmen einer Ehrung auch ihre Mentorenzertifikate und die Mentoren-T-Shirts, die von der Bayerischen Fördergemeinschaft für Sport in Schule und Verein zur Verfügung gestellt werden. „Im Schulterschluss zwischen Schule und Verein wollen wir durch die Sportarbeitsgemeinschaften (SAGs) und die Mentorenausbildung nicht nur die Mitglieder, sondern auch die Übungsleiter der Zukunft für unsere Vereine gewinnen!“, betonte BVV-Vizepräsident Richard Drechsel.

Maßgeblichen Anteil an der gelungenen Umsetzung der volleyballspezifischen Mentorenausbildung am Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg hatten von schulischer Seite die beiden Lehrkräfte Nicole Adamczyk und Daniel Schlicker, die auch für die Teilnahme an den Schulsport-Wettbewerben Jugend trainiert für Olympia & Paralympics sowie für die SAGs und die Koordination des Volleyballstützpunktes mit dem TSV Haunstetten verantwortlich sind. Bayernweit gibt es im laufenden Schuljahr 370 Volleyball-Kooperationen im Sport-nach-1-Modell (SAGs und Stützpunkte). Dass dieser Schulterschluss zwischen Schule und Verein mittelfristig auch sportlich Früchte trägt, zeigen die guten Platzierungen der Schulmannschaften des Maria-Theresia-Gymnasiums bei den Volleyball-Bezirksfinals und der 3. Platz beim Landesfinale in der WK IV der Jungen 2023.

Zukunftspläne: Weitere Schulen sollen folgen

Das Pilotprojekt in Augsburg war bereits das zweite seiner Art in Bayern. Weitere Projekte sind angedacht. Der BVV-Beauftragte für Bildung und Lehre, Dieter Heidrich, kündigte an: "Unser Ziel ist es, jährlich fünf bis sechs dieser Ausbildungen anzubieten. Interessierte Schulen können sich jederzeit melden." Im Rahmen des Sport-nach-1-Koordinatorenlehrgangs im Oktober in Bischofsgrün wird er als Verbandsvertreter die "volleyballspezifische Mentorenausbildung“ gemeinsam mit den Schulvertretern Nicole Adamczyk und Daniel Schlicker als Best Practice Beispiel und als gute Möglichkeit für die Einführung des Sport-nach-1-Mentorenprojekts vorstellen.

Regionale Vernetzungstreffen: Sportvereine als „Partner für Bewegung“ im schulischen Ganztag

Auf Einladung der Bayerischen Sportjugend im BLSV Kreis Traunstein trafen sich fast 70 Vertreterinnen und Vertreter aus Schulen, Vereinen und der kommunalen Ebene zu einer Informationsveranstaltung an der Grund- und Mittelschule in Siegsdorf. Die zwei großen Ziele der Veranstaltung wurden vom stellvertretenden BSJ-Vorsitzenden Ben Schulze in seinen Impulsgedanken zur Eröffnung formuliert: Zum einen die Wissensvermittlung in drei verschiedenen Workshops, in denen die verschiedenen Möglichkeiten und bestehenden Modelle zur Umsetzung eines sportorientierten Ganztags vorgestellt wurden, zum anderen die direkte Vernetzung von Schulen und Vereinen auf der lokalen Ebene. Nach den herzlichen Grußworten der Konrektorin der gastgebenden Schule in Siegsdorf, Eva Ippenberger, dem Bürgermeister Thomas Kamm und dem Schulamtsdirektor Clemens Gruber, die sich alle über die große Resonanz bei diesem wichtigen Zukunftsthema freuten, wurde deutlich, dass eine Betreuung im Ganztag bis 16 Uhr ohne Sport nicht vorstellbar ist.

Da der Landkreis Traunstein zu den Modellregionen der BSJ gehört, wurde die Pilotveranstaltung von starken Partnern unterstützt: von der Ganztagskoordinatorin an der Regierung von Oberbayern, Diana Sandner, und dem für die Zusammenarbeit von Schule und Verein zuständigen Referatsleiter am Bayerischen Landesamt für Schule, Achim Engelking, die jeweils einen Workshop leiteten. Diana Sandner stellte unterschiedliche Kooperationsmöglichkeiten für Sportvereine mit Ganztagsschulen, die Gelingensfaktoren und Finanzierungsmöglichkeiten vor. Achim Engelking erläuterte in seinem Vortrag das Sport-nach-1-Modell und wies darauf hin, dass die Sportarbeitsgemeinschaften zwischen Schule und Verein, die in über 80 verschiedenen Sportarten und Disziplinen möglich sind, hervorragend als Türöffner in den schulischen Ganztag geeignet seien. Im dritten Workshop stellte Thomas Hoffmann die Einsatzmöglichkeiten von Bundesfreiwilligendienstleistenden und FSJlern im Sport vor.

Mit der informativen Pilotveranstaltung wurde auf jeden Fall das erste Zwischenziel erreicht, nämlich die Vernetzung der verschiedenen Player in der Modellregion, die sich direkt im Anschluss an die Workshops über die vielfältigen Angebote intensiv austauschen konnten.

BallHelden-Aktion: Kooperationsprojekt für Schulen und Fußballvereine

Die BallHelden-Aktion ist eine Initiative des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) sowie des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz.

Diese Aktion kann im Rahmen eines Schulfestes oder als Teil eines Projekttages bzw. einer Projektwoche jederzeit im Schuljahr durchgeführt werden. Die Veranstaltung steht ganz im Zeichen von Sport, Fairness und sozialer Gerechtigkeit und fördert den Teamgeist an der Schule. Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, an verschiedenen Stationen wie Geschicklichkeitsparcours, Fanclub-Aktivitäten und Quizfragen Punkte zu sammeln. Für jede erreichte Punktzahl erhalten

die Teilnehmenden einen kleinen Geldbetrag von ihren Sponsoren, der an soziale Projekte gespendet wird. So wird die sportliche Betätigung mit einem guten Zweck verbunden. Die Gestaltung und Durchführung der Stationen können vor Ort an die Gegebenheiten der Schule angepasst werden. Ob in der Turnhalle oder im Freien – die BallHelden-Aktion ist flexibel und kann ganzjährig stattfinden. Lehrkräfte können sich mit einer Schulklasse, einer Jahrgangsstufe oder sogar der gesamten Schule für die BallHelden-Aktion anmelden und können so ein Zeichen für Fairness und Solidarität setzen. Hier geht es zur Anmeldung: https://ball-helden.de/anmelden

Ein kleiner Tipp: Die Partnervereine im SAG-Modell bzw. die örtlichen Fußballvereine unterstützen die Schulen sicher gerne bei der Umsetzung dieser tollen Aktion. Denn gerade die Vernetzung von Schule und Verein ist eine win-win-Situation für beide Seiten.

Für Fragen und Informationen steht das BallHelden Team unter der Telefonnummer 089-2189 653 80 oder per E-Mail unter info@ball-helden.de zur Verfügung.

Lerne durch Bewegung - LeBe! 2025

Mit dem bewegten Adventskalender 2024 erreichte die Bewegungsinitiative „LeBe! - Lerne durch Bewegung“ über 1000 Grundschulen in Bayern. Die 15 Bewegungstürchen bereiteten nicht nur im Dezember den Schülerinnen und Schülern aktive Freude und Bewegung im Klassenzimmer, sondern bieten eine Grundlage, um auch im weiteren Schuljahresverlauf Bewegungsübungen verknüpft mit kognitiven Inhalten im Klassenzimmer umzusetzen.

Neurowissenschaftliche Zusammenhänge weisen auf, dass Lernen durch Bewegung neben den positiven Effekten der Bewegung auch die Effektivität

der kognitiven Prozesse fördert. Die Bewegungsübungen können vielfältig und ohne großen Materialbedarf eingesetzt werden und erzielen durch die Verknüpfung mit konkreten Lehrplaninhalten der Jahrgangsstufen 1-4 eine effektive Zeitnutzung. Deshalb unterstützen wir die Lehrkräfte auch weiterhin bei der Umsetzung von kurzweiligen, bewegungsorientierten Phasen im Klassenzimmer und stellen Ihnen in dieser Ausgabe eine weitere Übung für die Jahrgangsstufen 1/2 sowie 3/4 vor.

LeBe! aktuell: Zeitsprung

So geht's:

• Suche dir einen Partner und wählt gemeinsam einen Ort mit ausreichend Platz nach vorne und hinten! Nimm deinen Partner an die Hand!
• Ihr steht momentan in der Gegenwart auf dem Zeitstrahl.
• Eure Lehrkraft beschreibt nun unterschiedliche Situationen. Ihr entscheidet, ob das Ereignis bereits stattgefunden hat, gerade geschieht oder noch passieren wird.
• Springt auf Ansage eurer Lehrkraft „Zeit ab!" in die richtige Zeitzone:
Springt nach vorne, wenn das Ereignis in der Zukunft stattfinden wird!
Springt auf der Stelle nach oben, wenn die Situation gerade passiert und bleibt in der Gegenwart!
Springt nach hinten, wenn das Ereignis bereits in der Vergangenheit liegt!

Der Lehrplanbezug sowie weitere Informationen u. a. zu Differenzierungsformen sind auf der jeweiligen Karteikarte zu finden. Hier geht's zur Karteikarte für die 1. und 2. Jahrgangsstufe bzw. zur Karteikarte für die 3. und 4. Jahrgangsstufe.

Ziele:

- Lernen mit allen Sinnen
- Selbstwirksamkeitserlebnisse
- Ausgleichsbewegungen für den aktiven Bewegungsapparat (Gegenpol zur dominanten Sitzwelt)
- Förderung der koordinativen Fähigkeiten
- Gemeinsames Lernen zur Förderung von prosozialem Verhalten und Kommunikation
- Nachhaltiges Lernen durch motorische und kognitive Verknüpfung (Arbeitsgedächtnis)

LeBe! ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Landesstelle für den Schulsport im Bayerischen Landesamt für Schule und der Transferstelle für Angewandte Sportwissenschaften der Universität Bamberg unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Voll. Einen Überblick über alle Übungen, Informationen zum wissenschaftlichen Hintergrund sowie Erklärvideos und Karteikarten zum gesamten Repertoire der Bewegungsinitiative finden Sie unter: www.km.bayern.de/lebe.

51 Sport-Grundschulen ausgezeichnet: Für ein Mehr an Gesundheit & Bewegung

Kultusministerin Anna Stolz zertifizierte in Nürnberg weitere Grundschulen aus den Regierungsbezirken Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und der Oberpfalz mit dem Schulprofil „Sport-Grundschule"' und betonte dabei: „Sport und gesunde Ernährung sind die essenziellen Bausteine für die Gesundheit und den Lernerfolg unserer Kinder. Mit dem Schulprofil ‚Sport-Grundschule' bringen wir mehr Bewegungszeit in den Schulalltag und fördern Freude an sportlicher Aktivität und einer bewussten Lebensweise. Die enge Zusammenarbeit mit Sportvereinen stärkt das vielfältige Angebot an unseren Schulen. Mein Dank gilt allen, die sich für die Gesundheit unserer Kinder so tatkräftig engagieren".

Die ausgezeichneten Grundschulen sind damit Teil des erfolgreichen Schulprofils „Sport-Grundschule"', das gezielt ein Mehr an Sport, Bewegung und gesunder Ernährung in den Schulalltag bringt. Im Rahmen der Zertifizierung werden den Schulen die notwendigen personellen Ressourcen für eine zusätzliche Sportstunde in der Jahrgangsstufe 1 bereitgestellt. Zusätzlich erhalten sie eine Einmalprämie von 1.000 Euro zur Anschaffung von Sport- und Spielgeräten.

Der Bayerische Rundfunk berichtete unter der Überschrift [“Sport-Förderung an bayerischen Grundschulen nimmt zu | BR24”.]

Gemeinsam mit BLSV-Präsident Jörg Ammon und dem BSJ-Vorsitzenden Michael Weiß überreichte die Ministerin folgenden Sport-Grundschulen die Zertifizierungsurkunden und die Türschilder, die von der Bayerischen Fördergemeinschaft für Sport in Schule und Verein finanziert worden sind.

Aus der Oberpfalz:
Grundschule Cham, Grundschule Hohenwarth-Grafenwiesen, Grundschule Miltach, Grundschule Rettenbach, Grundschule Windischbergerdorf, Grundschule Weierhammer, Grundschule an der Bräugasse Neumarkt, Grundschule in der Hasenheide Neumarkt i. d. Opf., Grundschule Lauterhofen, Grundschule Pfatter, Grundschule Tegernheim, Grundschule Schwarzenfeld, Grundschule Pechbrunn

Aus Oberfranken:
Grundschule Hirschaid, Grundschule Oberhaid, Julius-von-Soden-Grundschule Sassanfahrt, Graser-Grundschule Bayreuth, Grundschule Bayreuth-Lerchenbühl, Jean-Paul-Grundschule Schwarzenbach a. d. Saale, Grundschule Tettau, Lucas-Cranach-Grundschule Kronach, Grundschule Kulmbach-Burghaig, Grundschule Thurnau, Grundschule Schirnding-Hohenberg a. d. Eger, Luitpold-Grundschule Selb

Aus Unterfranken:
Brentano-Grundschule Aschaffenburg, Grundschule Aschaffenburg-Strietwald, Grundschule am Mönchsturm Hammelburg, Rudolf-v.-Scherenberg Grundschule Dettelbach, Albert-Schweitzer-Grundschule Schweinfurt, Dr.-Pfeiffer-Grundschule Schweinfurt, Dr.-Valentin-Engelhardt-Grundschule Geldersheim, Grundschule Dittelbrunn Am Sonnenteller, Grundschule Gerolzhofen, Schiller-Grundschule Schweinfurt, Astrid-Lindgren-Grundschule Helmstadt

Aus Mittelfranken:
Friedrich-Güll-Schule Ansbach Grundschule Ost, Grundschule Dietenhofen, Grundschule Herrieden, Grundschule Erlangen-Frauenaurach, Grundschule Erlangen Loschgeschule, Grundschule Erlangen-Tennenlohe, Heinrich-Kirchner-Grundschule Erlangen, Adalbert-Stifter-Grundschule Fürth, Bibertgrundschule Zirndorf-Wintersdorf, Grundschule Fürth, Hans-Sachs-Straße, Grundschule Fürth, John-F.-Kennedy-Straße, Grundschule Uffenheim, Pastorius-Grundschule Bad Windsheim, Grundschule Bühl, Grundschule Nürnberg Schulcampus Werderau

Hintergrundinformationen:
Das Bayerische Kultusministerium hat vor über fünf Jahren das Profil „Sport-Grundschule“ eingeführt, um Bildungseinrichtungen auf dem Weg zu mehr Bewegung und gesunder Ernährung zu unterstützen. Ausgezeichnete Schulen überzeugen durch Maßnahmen wie die konsequente Umsetzung des Bewegungs- und Gesundheitsprogramms „Voll in Form", die Durchführung von Schwimmunterricht, ein breites Sportangebot, Teilnahme an Schulsportwettbewerben und Projekte mit Sportvereinen und Hochschulen. Im Bereich gesunde Ernährung punkten die Schulen durch Kooperationen mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung, gesunde Pausenbrot-Angebote und Teilnahme an Workshops zur Schulverpflegung. Seit der Etablierung der Sport-Grundschulen im Schuljahr 2018/2019 wurden bayernweit insgesamt rund 280 Grundschulen zur Sport-Grundschule zertifiziert.